

# LANDKREIS CUXHAVEN

**TSV feiert  
Geburtstag mit  
Fahnenträgern**  
Schiffdorf



**„HOLSSELER SCHULE“ SANIERT**  
Heimathaus erstrahlt nach zwei Jahren  
Arbeit in neuem Glanz. Langen, 21



**DREIKAMPF DER KNIRPSE**  
Beim Sportwochenende in Mulsum  
messen sich die Jüngsten. Land Wursten, 24



## Moin

Was ist Ihre Lieblings-Sportart bei den Olympischen Spielen? Die deutschen Paradedisziplinen wie Reiten oder Rudern? Die Reizüberflutung der Leichtathletik, wenn 100 Sportler im Stadion zehn verschiedene Dinge tun? Oder, um sich zwischen EM und Bundesliga nicht mehr umstellen zu müssen, Fußball? Ich werde mir gemeinsam mit einem Freund in Schiffdorf auf dessen 40-Zoll-Plasmafernseher (Sie merken schon, ein sehr guter Freund) wie alle vier Jahre den Extremsport Synchronschwimmen geben. Die Teilnehmerinnen tragen ein furchterregendes Make-up aus Materialien, mit denen man sonst Bootsrümpfe versiegelt und tanzen zur Hintergrundmusik eines Kaufhauses die Notfallstrukturen an Bord einer Passagiermaschine nach, wobei man meistens ihre Füße aus dem Wasser ragen sieht. Raumpatrouille trifft Monty Pythons Ministerium für alberne Gartengärten zur Filmmusik von Emanuele in einem Ententeich. Und darüber steht die Werner-Weisheit „Ein Taucher, der nicht taucht, taucht nix“. Viel Vergnügen wünscht  
IHR JENS SCHÖNIG



Gut gelaunt und mittendrin: So wie hier in Georgien werden Annika Wachter und Roberto Gallegos Ricci (beide mit Fahrradhelm) auf ihrer Weltumrundung per Rad fast überall freundschaftlich empfangen. Nun soll es weiter nach China gehen. Foto: pr

## Nette Leute am Ende Europas

Naturerlebnisse und große Gastfreundschaft entschädigen Beerster Weltumradler für viele Strapazen

VON JENS SCHÖNIG

**BAD BEDERKESA.** Mit einer Fahrradtour um die Welt erfüllt sich die Beersterin Annika Wachter einen Leberstraum. Von brütender Hitze und quälenden Berganstiegen hat sie dabei wahrscheinlich nicht geträumt. Dann schon eher von der Gastfreundschaft, die ihr und ihrem Freund Roberto Gallegos Ricci auf ihrer Route entgegengebracht und sie viele Qualen und Unannehmlichkeiten vergessen lässt.

Fast 7000 Kilometer haben die beiden Weltumradler seit ihrem Start im September vergangenen Jahres zurückgelegt. Den Winter hatten sie in türkischen Fethiye verbracht. Mit Arbeiten in einem kleinen örtlichen Hotel gegen Kost und Logis besserten sie ihre Reisekasse auf.

Ende März ging es ins Landesinnere und über Ankara weiter an die Schwarzmeerküste. „Die Gastfreundschaft ist unglaublich“, sagt Annika Wachter. „Immer wieder werden wir auf Tee, Pide und Hausgemachtes eingeladen, manchmal bekommen wir sogar noch etwas eingepackt.“

### Neugierig auf Ausländer

Beim Essen entwickeln sich immer wieder interessante Gespräche. Die Menschen sind neugierig auf Ausländer – besonders wenn sie wie Roberto Gallegos Ricci aus Mexiko kommen.

Am Schwarzen Meer entlang reisen Wachter und Gallegos Ricci weiter nach Georgien. Erste Umgewöhnung sind die Straßen. „Wenn wir uns von der Hauptstraße und ihren vielen Lkw entfernen wollten, dann ging es über holprige Wege ohne Asphalt, was doppelt so lange dauert“, erklärt Annika Wachter. Von Gori nach Tiflis geht es dafür auf der Auto-

bahn. „Einmal wurden wir von der Polizei angehalten. Die wollte aber nur wissen, ob wir irgendetwas brauchen, Wasser vielleicht. Dann haben uns die Beamten eine gute Fahrt gewünscht und weiter ging es.“

Auch in Georgien sind die Weltumradler von der Gastfreundschaft der Einheimischen überwältigt. „Als wir einmal einen langen Anstieg befahren war hatte ich furchtbar miese Laune, bis ein Auto vor uns anhält“, erinnert sich Annika Wachter. „Ein Mann stieg aus, reichte uns einen Korb Erdbeeren und sagte nur ‚Welcome to Georgia!‘.“

In Georgien haben die beiden Radler besonders mit der Hitze zu kämpfen. Bis zu 47 Grad zeigt das Thermometer, viele kurze

Pausen im Schatten und vor allem viel Trinken sind an der Tagesordnung. Zum Glück gibt es in jedem Dorf, jedem Restaurant und an jeder Tankstelle einen öffentlichen Wasserhahn mit Trinkwasser.

Von Georgien nach Armenien geht es durch den Kaukasus. Vor allem Annika Wachter machen die Steigungen zu schaffen. „Von Dilijan nach Sevan ging es rauf auf 2170 Meter“, erzählt sie. „Das waren 15 Kilometer reinste Folter. Wir brauchten vier Stunden.“ Ein kleiner Trost: An Tag darauf geht es bis in die Hauptstadt Eriwan bergab.

„Bei unserer Gastgeberin Gohar haben wir eine wundervolle Woche verbracht“, freut sich Annika Wachter. „Unter anderem

hat sie mit uns eine Tor zum Aragats, Armeniens höchstem Berg gemacht.“

Über den Meghri-Pass in 2535 Meter Höhe haben die beiden Weltumradler den Iran erreicht. Um dort nicht gegen die Kleidungsregeln zu verstoßen, hat sich Annika Wachter in Armenien extra noch eine lange Bluse und ein Kopftuch besorgt.

In Teheran kümmert sich das Paar jetzt um die nötigen Visa für die Weiterfahrt. Aus dem erhofften Winter in Indien wird jedoch nichts. „Wir haben hier erfahren, dass wir die Visa für Pakistan und Indien in unseren Heimatländern beantragen müssen“, erklärt Annika Wachter. „Jetzt hoffe ich, dass wir dafür ein extra langes Visum für China bekommen.“



## NZ-Redakteurin in Loxstedt

Interessante Gespräche entwickeln sich stets, wenn die **NORDSEE-ZEITUNG** im Rahmen der Serie „Familienfreundlich“ die Gemeinden besucht. Dabei wird deutlich, wie sehr sich die Einwohner mit ihrer Heimatgemeinde identifizieren. Beim Ausfüllen der Bewertungsbögen gibt es aber auch oft Anregungen dafür, was im Ort noch besser klappen könnte. Am Mittwoch, 17 bis 18 Uhr Uhr, ist NZ-Redakteurin Barbara Fixy in Loxstedt (Haushaltswarengeschäft Seedorf, Bahnhofstraße 30) zu Gast und hofft auf viele Besucher. Die nächsten Termine:

- ▷ 1. August: **Loxstedt**
- ▷ 4. August: **Lunestedt**
- ▷ 8. August: **Maihausen**

www.ortstest.de  
Loxstedt, 23

## TEMPOMESSUNG

**HEUTE:** Vormittags in Großenhain, Meckelstedt und Bederkesa, nachmittags und abends in Drangstedt, Flögeln und Wremen. **MORGEN:** Vormittags in Bramel, Elmlohe und Langen, nachmittags und abends in Ihlienworth und Lamstedt.

**STÄNDIG:** Feste Blitzer in Kirchwistedt, zwischen Stinstedt und Heerstedt sowie in Hemmoor.

## IHR DRAHT ZU UNS

- Christian Döschler (cd) 0471/597-254
- Im Norden:
- Andreas Schoener (as) 0471/597-272
- Heike Leuschner (ike) 0471/597-279
- Jürgen Malekakis (jm) 0471/597-388
- Bäbel Litfin (lit) 0471/597-277
- Im Süden:
- Herbert Klonus (us) 0471/597-275
- Barbara Fixy (fix) 0471/597-281
- Inga Hansen (ih) 0471/597-280
- Tobia Fischer (tfs) 0471/597-274
- Produktion:
- Andreas Glandorf (ag) 0471/597-619
- landkreis@nordsee-zeitung.de



**Ruß und Qualm in Wollingst:** Hier wurde ein 69-Jähriger verletzt.



Fast 7000 Kilometer haben Annika Wachter und Roberto Gallegos Ricci bereits zurückgelegt. Gestartet sind sie Anfang September in Beers, zurzeit befinden sie sich in Teheran. Grafik: NZ

## Bei Verpuffung schwer verletzt

### 69-Jähriger mit Rettungshubschrauber in Spezialklinik gebracht

**WOLLINGST.** Schwere Brandverletzungen hat am Montagmorgen ein 69-Jähriger bei Pkw-Arbeiten in Wollingst erlitten.

Der Mann war nach Angaben der Polizei in einer rund 1000 Quadratmeter großen Halle am Appelner Weg in Beverstedt-Wollingst mit Arbeiten an einem Pkw beschäftigt, als es einer Ver-

puffung kam. Ursache dafür war vermutlich eine undichte Benzingleitung am Wagen. Der Mann erlitt dabei so starke Brandverletzungen, dass er mit einem Rettungshubschrauber in eine Spezialklinik geflogen wurde. Zum Ausmaß des Sachschadens lagen am Montagabend noch keine näheren Informationen vor. Die Po-

lizei hat ihre Arbeit zur Ermittlung der Brandursache aufgenommen.

Für die Feuerwehr waren die Wehren aus Wollingst und Geestensee im Einsatz. Weil weitere Atemschutzgeräteträger gebraucht wurden, sind die Frelsdorfer und Osterdorfer Wehr noch nachalarmiert worden. (oos)

## 4 Dinge, die ich im Cuxland heute wissen muss:

### 1 Strandmärchen

#### Autorin stellt heute Buch vor

Die Bremer Autorin Susan Freyberg stellt heute um 18 Uhr ihr neues „Strandmärchenbuch“ mit Liedern vom Strand und vom Meer im Zelt hinterm Deich in Dorum-Neufeld vor. Der Eintritt ist frei. Das Buch (9,95 Euro) ist unter anderem in den Geschäftsstellen der NZ erhältlich.

### 2 Aufklärung

#### Info-Abend über Gelenk-Ersatz

Zu einem Informationsabend über Gelenkchirurgie lädt die Orthopädische Klinik des Seepark-Krankenhauses in Debstedt am Donnerstag um 18 Uhr ins Bildungszentrum am Spadener Weg (neben dem Krankenhaus) ein. Mediziner, Physiotherapeuten und Pflegepersonal berichten über den Ablauf einer Operation.

### 3 Museum

#### Natureum ist länger geöffnet

Einen besonderen Service zur Sommerferienzeit bietet das Natureum Niederelbe in Balje: Noch bis zum 15. August ist das Küstennaturmuseum an der Ostendünung jeweils mittwochs bis 20 Uhr geöffnet, genauso wie der Elbe-Küstentpark. Der Eintritt beträgt 6, ermäßigt 4 Euro.

www.natureum-niederelbe.de

### 4 Feuerwehreinsetzung

#### Haus vermutlich von Blitz getroffen

Der Dachstuhl eines Einfamilienhauses in der Mühlenstraße in Sievern stand am Montagabend kurz nach 18 Uhr in hellen Flammen. Als Brandursache wird ein Blitz vermutet, der das Haus nach Angaben von Nachbarn getroffen haben soll. Laut Polizei sollen sich zum Brandzeitpunkt keine Personen im Haus befunden haben. Zur Schadenshöhe gibt es noch keine Angaben.

## Schlag gegen Drogenszene in Cuxhaven

**KREIS CUXHAVEN.** 1000 Gramm Marihuana hat die Polizei bei einer Hausdurchsuchung in Cuxhaven gefunden. Die Durchsuchung steht im Zusammenhang mit vorangegangenen Ermittlungen in der Drogenszene. Bereits im Mai hatte die Polizei im Cuxhavener Ortsteil Döse mehrere Cannabis-Indoorplantagen und einen Teil der „Ernte“ sichergestellt. Am Wochenende überführten die Beamten einen weiteren Tatverdächtigen. Der 30-jährige Bremerhavener steht im Verdacht, die Anlagen in Cuxhaven gemeinsam mit weiteren Tatverdächtigen betrieben zu haben. Das Amtsgericht Cuxhaven erließ auf Antrag der Staatsanwaltschaft Stade einen Haftbefehl. (nz)